

Erlebnis Fahrtensegeln in Gemeinschaft

- Wanderfahrt 2018 in Friesland -

Ende Sommer letzten Jahres fragte ein Segelkamerad aus gesundheitlichen Gründen, ob jemand im Verein seine Pampero übernehmen wolle, eine WEGU Happy Sailing. Klar, machen wir. „Kommt ihr mit zum Fahrtensegeln? Die Friesischen Meere sind ein ideales Revier für einen Jollenkreuzer!“ „Freilich dürfen bei der Wanderfahrt der Conger-KV auch andere Boote mitfahren“ Bei der Vorbereitung im Frühjahr gab es per Email detaillierte Informationen von den Fahrtensegel-Obleuten Andree und Michael mit Ausrüstungs-Checkliste, Revierinformation und Tipps zum Trailern in den Niederlanden.

Wegen des zu erwartenden Verkehrs am Fronleichnam-Wochenende kam die Pampero schon am Mittwochmorgen an den Haken, die Sicherungsleine in die Öse und erreichte am Mittag den **Aqua-Camping en Jachthafen De Rakken** bei Woudsend in Friesland. Zeitgleich trafen Hans-Hermann und Gerhild mit ihrem historischen Holz-Pirat Flash ein. Im schwülwarmen Wetter war das Aufriggen der Boote schweißtreibend. Im Vorfeld der Conger-Wanderfahrt waren 3 Conger vom SVPB aus Paderborn bereits eine Woche in Friesland unterwegs und damit schon vor Ort. Mit den helfenden Händen glitten die Boote über die angenehm flache und geräumige Slip-Rampe ins Wasser zu den reservierten Liegeplätzen.

Der Campingplatz und Jachthafen ist sehr gut ausgestattet mit ausreichenden und sauberen sanitären Anlagen. In direkter Nähe zu den Liegeplätzen bezogen wir die „Trekshutten“ zwischen der Conger-Besatzung der Hexenkessel, Dagmar, Jens und Timon Jan, und der Crew der Jolly Jonas, eines gelben 16er Jollenkreuzers mit Ursula, Robert und Christine.



Donnerstag, 31.05.2018 - Baden und Abwettern

Am sonnigen Morgen trafen sich alle am grünen Pavillon, den Guido für die Conger-Gemeinde mitgebracht hatte: Begrüßung, formale Anmeldung, Austausch der Telefonnummern, WhatsApp-Gruppe auf die Neuen erweitern und Törn-Besprechung. Es nahmen insgesamt 14 Boote ganz unterschiedliche Boote teil, aber alle Skipper waren Mitglieder der Conger-Klassenvereinigung. Um 12 Uhr starteten wir zusammen nach Sloten. Bei Sonne und leichtem Dunst wehte uns eine angenehme Brise mit 2 Bft aus Nordost raumschots über das Sloter Meer. Obwohl einige sich kurze Badepausen gönnten kam die Gruppe recht geschlossen in Sloten an. In diesen Minuten zog ein heftiges Gewitter auf, also ausgiebige Mittagspause in der Brasserie De Malle Mok, einer stilvoll restaurierten Stadtbauernhof aus dem Jahr 1822. Während der anschließenden Stadtbesichtigung immer wieder sorgenvolle Blicke zum Himmel über dem Sloter Meer - doch noch einen „Kaffee verkehrt“ trinken? Nachdem sich das Wetter beruhigt hatte, brachen alle Boote auf den Heimweg auf, um bei schönen 3 bis 4 Bft aus Nordwest das Sloter Meer Richtung Woudsend gemütlich hoch zu kreuzen.



Für morgen sei mehr Wind vorhergesagt, wir übten lieber nochmal Segel reffen: Genua wegrollen, aufschließen, Schot locker, Dirk anziehen, Großfall los, Hals-Kausch in Reffhaken, Unterliekstrecker in Refföse am Schothorn umsetzen und dicht ziehen, Großfall straff hoch und Dirk lösen - nach gut zwei Minuten lag das Boot wieder sicher am Wind, in den nächsten Wenden Reffbändsel knoten und Genua gegen Fock tauschen. Welchen Rat hatte uns Guido beim Start noch mitgegeben: Denkt dran, es ist noch Mai, da schließen die Brücken um 19 Uhr! Gegen 18.30 Uhr machten wir als letztes Boot nach einem schönen Segeltag in Woudsend fest. Kurz darauf war schon der Grill neben dem Conger-Pavillon heiß, so dass sich die Gruppe zum Abendessen und Erzählen zusammenfand.



Freitag, 01.06.2018 - Klettern und Gleiten

Morgens noch vor der Steuermanns Besprechung brach ein Teil der Gruppe mit Ursulas Transporter zum Großmarkt auf um für das gemeinsame Kochen einzukaufen. Um 11 Uhr Start mit Kurs Heeger Meer. Bei strahlendem Sonnenschein und westlichen 2-3 Bft Windstärken schon im Kanal Segel setzen und mit wenige Kreuzschläge bis Höhe der Insel Rakkenpolle um dann für einen Zwischenstopp die Insel Langehoekspolle anzulaufen.



Am Wind segelte die Flottille weiter den Fluessen längs zwischen den beiden Kruispollen zur Freizeitanlage Kulart: gemeinsames Kaffeetrinken und Klettern auf der Indianer-Jones-Pyramide.



Inzwischen drehte der Wind auf Nor-Nord-Ost und frischte auf 4-5 Bft auf. Mit Halbwind ging es 7 nm flott zurück. Auf Höhe Gaastmer segelten die meisten direkt raumschots nach Woudsend, es musste ja noch fürs Kochen Salat geschnippelt werden. Whitehaven, JUST TIME 4 SILJAN, Balu, Krautsand, Argentona, Hexenkessel und Pampero hielten sich mehr halbwind im ruhigen Wasser unter Land Richtung Heeg um dann in der Düse hinter Rakkenpolle nach Süden zu fliegen. Die GPS-App auf dem Smartphone kletterte: 4,7 ... 5,3 ... 5,5 kn, das ist Rumpfgeschwindigkeit für die Congers, die müssten neben uns ins Gleiten kommen.



Uns wurde die Orgie zu wild, Genua wegrollen, Argentona fuhr das Groß schon länger im ersten Reff. Den Versuch vor der Kanaleinfahrt zum Segelbergen gegen den Wind zu motoren quittierte unser 980-Watt-Elektro-Quirl am Heck mit einem hilflosen Peep-Peep-Peep-Overload. Am Abend beim gemeinsames Burger grillen begann es zu nieseln, Guidos Pavillon bot nur den fleißigen Köchen Schutz, ein Conger-Segel wurde über die Tische gespannt. Der Vorschlag kam auf, für die Conger-Wanderfahrt-Gemeinde zwei Pavillons anzuschaffen.

Samstag, 02.06.2018 - Tuckern oder Kreuzen

Das Wetter sah am Morgen grau und regnerisch aus. Trotzdem konnten die beiden Wanderfahrt-Obmänner viele Crews bewegen nach Lemmer aufzubrechen. Bei 4 Bft Westwind ging es zuerst aufs Sloter Meer mit 0,5m Welle und Halbwind-Kurs Richtung Sloten. Dort passierten wir die Brücke und bezahlten das Brückengeld stilecht in den Holzschuh an der Angel. Da der 2,3 PS am Heck der Moskito trotz auseinandernehmen und zusammenbasteln nur noch zwei Betriebszustände kannte: Leerlauf und Vollgas, kehrten Maik und Jörg leider um. Für den Rest ging es raumschots mit ausgebaumten Vorsegeln den Kanal hinunter Richtung große Brekken und dann mit einer Kreuz Richtung Lemmer den See hinunter, der Wind hatte auf Südwest gedreht und aufgefrischt.



In Lemmer wurde im Paket angelegt und Kaffee und Kuchen genossen. Beim Rückweg ging es halbwegs flott den großen Brekken hinauf.



Zwischen Damwand und Brekkenpolder zeigt die Karte eine Tiefe von 0,9 bis 1,1m, aber alle fuhren hier durch. Also Schwert halb hochkurbeln und hinterher. Am Kanaleingang wurde es plötzlich eng neben Whitehaven, Moby Dick und zwei entgegenkommenden breiten Plattbodentraditionsschiffen. Wieselflink kreuzten Flash und Hexenkessel durch den Kanal, Jolly Jonas und wir tuckerten hinterher so viel unsere Motoren hergaben. Nach der Passage durch Sloten gab es einen traumhaften Halbwind-Ritt über das Sloter Meer bei ordentlich Wind und Wellen.



Um 18.30 Uhr waren alle wieder in Woudsend im Hafen. Beim gemeinsamen Abendessen im De Pleats waren sich alle einig: Ein super dritter Segeltag und das Wetter war nach den vergangenen heißen Tagen angenehm für diesen schönen Törn .

Sonntag, 03.06.2016 - Packen und Abschied

Mit einem Treffen am Morgen ging das Fahrtenseglertreffen in Woudsend zu ende. Pavillon abbauen, Grill verladen, Zelte abschlagen, Boote aufslippen, abriggen Alle waren begeistert von den schönen Segeltagen, die hinter uns lagen. Wohin soll es im nächsten Jahr gehen ? Zwei Fahrten im Jahr, Wanderfahrt oder Sternfahrt ? Alle Teilnehmer empfanden das 35. Fahrtenseglertreffen als äußerst gelungen und lobten auch die Organisatoren, das Team um Andree Cramer und Michael Lyko, die sich ihrerseits nochmals bei allen Helfern und Teilnehmern bedankten.



Es war eine sehr schöne Erfahrung, das gemeinsame Segeln in der Gruppe ohne Gruppenzwang. Wir haben viel gelernt nicht nur über unser Boot, das Segeln und Motoren. Es fasziniert uns, wie eine so große Gruppe aus Familien mit kleinen Kindern bis erfahrenen Seebären zusammen mit ganz unterschiedlichen Booten entspannt segeln kann. Für die herzliche Aufnahme und die nette Atmosphäre danken wir allen Teilnehmern, insbesondere Andree und Michael für die perfekte Organisation.

Immer eine Handbreit Wasser unterm Schwert wünschen Euch

Heike und Gernot

HS 1527 „Pampero“

Heimathafen SCWP Pottum am Wiesensee